

Sozialbilanz des Italienischen Roten Kreuzes

—

Landeskomitee der Autonomen Provinz Bozen

Jahr 2018

Inhalt

Identität	3
Mission.....	3
Organigramm	4
Interessenträger (Stakeholders).....	5
Bilanzkennzahlen	13
Bilanz des Komitees	13
Schlussfolgerungen	16

Identität

Die vorliegende Sozialbilanz bezieht sich auf das Landeskomitee des Italienischen Roten Kreuzes der Autonomen Provinz Bozen, d.h. des Sozialförderungsverbands, (ODV wie gesetzlich vorgesehen laut GvD Nr. 117/2017 i.d.g.F.), der im entsprechenden Landesregister mit Dekret des Landeshauptmanns Nr. 12530/2017 vom 07.07.2017 und im Register der juristischen Personen beim Regierungskommissariat für die Provinz Bozen unter Nr. 29, am 18.01.2018 eingetragen wurde.

Der Verband hat seinen rechtlichen Sitz in Bozen, Duca-d'Aosta-Allee 64, MWSt-Nr. und Steuernummer 02906340217.

Das Komitee ist nach Maßgabe und Wirkung des GvD Nr. 178/2012 i.d.g.F. am 01.01.2016 zur juristischen Person des privaten Rechts geworden.

Es übt seine institutionellen Aufgaben aus und ist zuständig für das gesamte Landesgebiet der Autonomen Provinz Bozen. Es ist als solches Ansprechpartner für die Institutionen auf Landes- und nationaler Ebene wie die Autonome Provinz, das Regierungskommissariat, das Polizeipräsidium, die Landeskommmandostelle der Streitkräfte und der staatlichen Sicherheitskorps.

Das Landeskomitee koordiniert die Tätigkeiten der territorialen IRK-Komitees im Zuständigkeitsgebiet, d.h. derzeit Komitee Südtirol und Komitee Passeiertal und Etschtal, und legt die Leitlinien für die Entwicklung des IRK in diesem Gebiet fest.

Mission

Als Hilfsverband der staatlichen Stellen und im Respekt der eigenen Grundsätze leistet das IRK zu jeder Zeit Hilfe im sozio-sanitären Bereich, im Bevölkerungsschutz, bei internationalen Rettungseinsätzen und im Rahmen der Migration. Darüber hinaus unterstützt das IRK durch Hilfskräfte der Streitkräfte, d.h. die Freiwilligen Krankenschwestern und das Militärkorps des Roten Kreuzes, die staatlichen Stellen bei Minenräumungen oder bei deren Sanitärausbildung im Gesundheitswesen.

Zwecks Verfolgung der genannten Zielsetzungen im eigenen territorialen Bereich bedient sich das IRK einer eigenen operativen Struktur, die zum 31.12.2018 aus 50 Mitarbeitern besteht und vom Büro des Landessekretärs in Zusammenarbeit mit dem nationalen Komitee koordiniert wird.

Bei der Ausübung seiner Tätigkeiten nimmt das Komitee stets Bezug auf die Grundsätze der Weltbewegung des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds, die anlässlich der internationalen Konferenz in Wien im Jahr 1965 bestimmt wurden, und zwar:

Menschlichkeit Unparteilichkeit Neutralität Unabhängigkeit Freiwilligkeit Einheit Universalität

Organigramm

Das Komitee wird von einem Landesrat verwaltet, der aus fünf Mitgliedern besteht und von den IRK-Mitgliedern der Provinz gewählt wird, wobei die Verpflichtung zur Vertretung beider Geschlechter und der Jugendlichen auferlegt wird. Das Komitee bleibt vier Jahr im Amt. Entsprechend des Grundsatzes der Freiwilligkeit erhält keines der Mitglieder eine Vergütung für die Ausführung seiner Aufgaben. Zwischen den Mitgliedern des Komitees und dem Verband besteht keinerlei Abhängigkeits- oder sonstiges Verhältnis wirtschaftlicher Art.

Der Rat setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

Hannes Mussak	Präsident
Manuel Pallua	Vizepräsident
Lorenzo Pattaro	Vizepräsident und Jungmitglied
Sylvia Gadler	Ratsmitglied
Christian Decarli	Ratsmitglied

Im Einzelnen hält der Präsident die institutionellen Beziehungen zu den Behörden und Institutionen auf Landes- und nationaler Ebene aufrecht, wobei er im Fall der Abwesenheit oder Verhinderung eventuell durch einen der Vizepräsidenten vertreten wird.

Vizepräsident Manuel Pallua hat die Aufgabe, die Beziehungen zu den territorialen Komitees des IRK zu pflegen.

Vizepräsident und Jungmitglied Lorenzo Pattaro pflegt und fördert die Aktivitäten der Jungmitglieder des IRK auf Landesebene.

Ratsmitglied Sylvia Gadler hat die Aufgabe, das Personal zu verwalten.

Ratsmitglied Christian Decarli hat die Aufgabe, sich mit der Weiterbildung und mit dem Sanitärteil der BHP-Struktur.

Die Kontrolle von Verwaltung und Buchhaltung obliegt einem Wirtschaftsprüfer in der Person des Herrn Dr. Paolo Paoli.

Die Tätigkeiten des Rats werden durch die Technischen Beauftragten für die spezifischen Bereiche des IRK und durch die Mitarbeiter für die spezifischen Tätigkeiten unterstützt.

Das Organigramm des Komitees wird vervollständigt durch den Landessekretär, Dott. Paolo Soave und den Sanitätsdirektor, Dott. Alessandro Boscolo.

Interessenträger (Stakeholders)

Die Tätigkeit des Komitees betraf im Lauf des Jahres 2018 vorwiegend die Gemeinschaft Südtirols, in Zusammenarbeit mit den öffentlichen und privaten Institutionen in den folgenden Bereichen:

Bevölkerungsschutz gem. Vereinbarung mit der Landesagentur für Bevölkerungsschutz

Das Komitee der Autonomen Provinz Bozen der Italienischen Roten Kreuz greift entsprechend der Vereinbarung mit der Autonomen Provinz Bozen bei NBCR-Notfällen (nuklear, bakteriologisch, chemisch, radiologisch) oder Unglücken mit hoher Opferzahl sowie bei Katastrophen ein.

Die Aktivitäten werden durch die Einsatzmannschaften des IRK und der Landeseinsatzkolonne des IRK-Bevölkerungsschutzes durchgeführt. Warnung und Aktivierung erfolgen durch die LNZ (Landesnotrufzentrale). Die LNZ führt wöchentlich einen Warnungs-Test an die Personensuchgeräte des IRK-Personals aus, das an 365 Tagen des Jahres, rund um die Uhr, Einsatzbereitschaft gewährleistet. Parallel dazu ist ein weiteres SMS-Warnsystem aktiv, das Eigentum des IRK ist und auf einem Telefonwählsystem basiert.

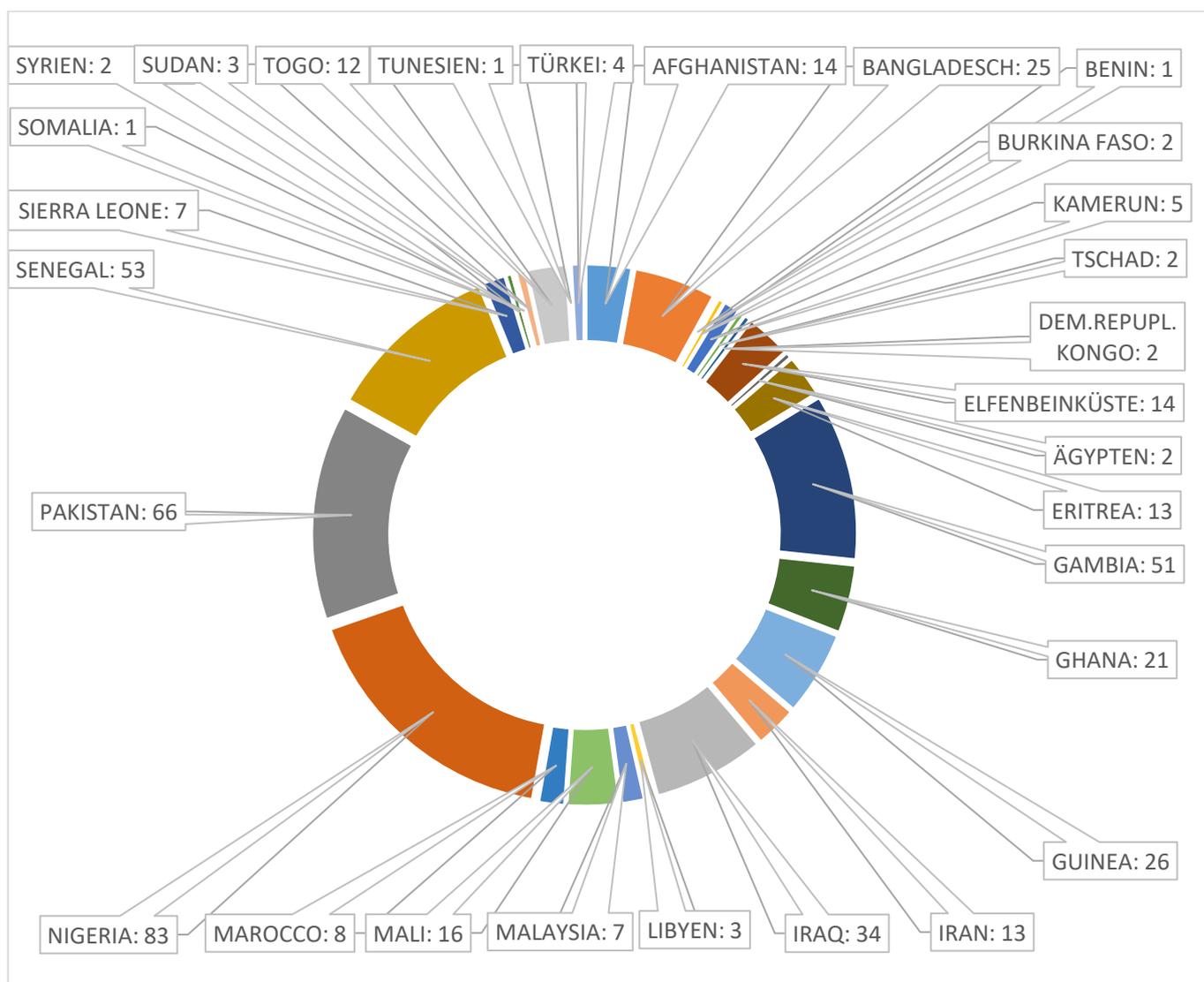
Parallel dazu wurden konstante Arbeiten zur Instandhaltung, Pflege, Modernisierung und Implementierung der technischen Ausstattungen der Abteilung Bevölkerungsschutz geleistet, um deren operatives Potential zu steigern. Die stetige Instandhaltung der Güter entsprechend der mit der Autonomen Provinz eingegangenen Vereinbarung, soll jederzeit die operative Bereitschaft der IRK – Bevölkerungsschutzkolonne gewährleisten.

Die Fahrzeuge wurden zur Unterstützung der Bevölkerungen verwendet, die im Lauf der Jahre von Naturkatastrophen heimgesucht wurden, zum Einsatz kam auch das Feldlazaretts. Bei internationalen, humanitären Einsätzen hat das IRK Personal und Güter zur Verfügung gestellt. Die Fahrzeuge und Güter werden im Landeslager der Abteilung Bevölkerungsschutz des IRK in der Mayr-Nusser-Straße und in der Pietro-Gobbetti-Straße aufbewahrt, und die Tätigkeiten genießen die wertvolle, wirtschaftliche Unterstützung der Autonomen Provinz Bozen, der Agentur für Bevölkerungsschutz und der Gemeinde Bozen.

Sozialer Bereich

Aufnahmezentren für Migranten (CAS)

Während des Jahres 2018 hat dieses IRK-Komitee in seinem Zuständigkeitsgebiet insgesamt fünf außerordentliche Aufnahmezentren (CAS) koordiniert; einige davon waren bereits aktiv, andere wurden im Laufe des Jahres in Betrieb genommen bzw. deren Leitung übernommen. Die, in der folgenden Grafik dargestellten Daten, beziehen sich auf den Betriebszeitraum des IRK und auf die Gesamtzahl an aufgenommenen Gästen in allen Zentren.



Das Komitee hat in seinen Zentren insgesamt **495 Migranten** aufgenommen; die meisten davon erreichten das Landesgebiet aufgrund des nationalen Verteilungsplans des Innenministeriums, laut dem sie im Rahmen der Verwaltung der Aufnahmezentren diesen Strukturen zugeteilt wurden.

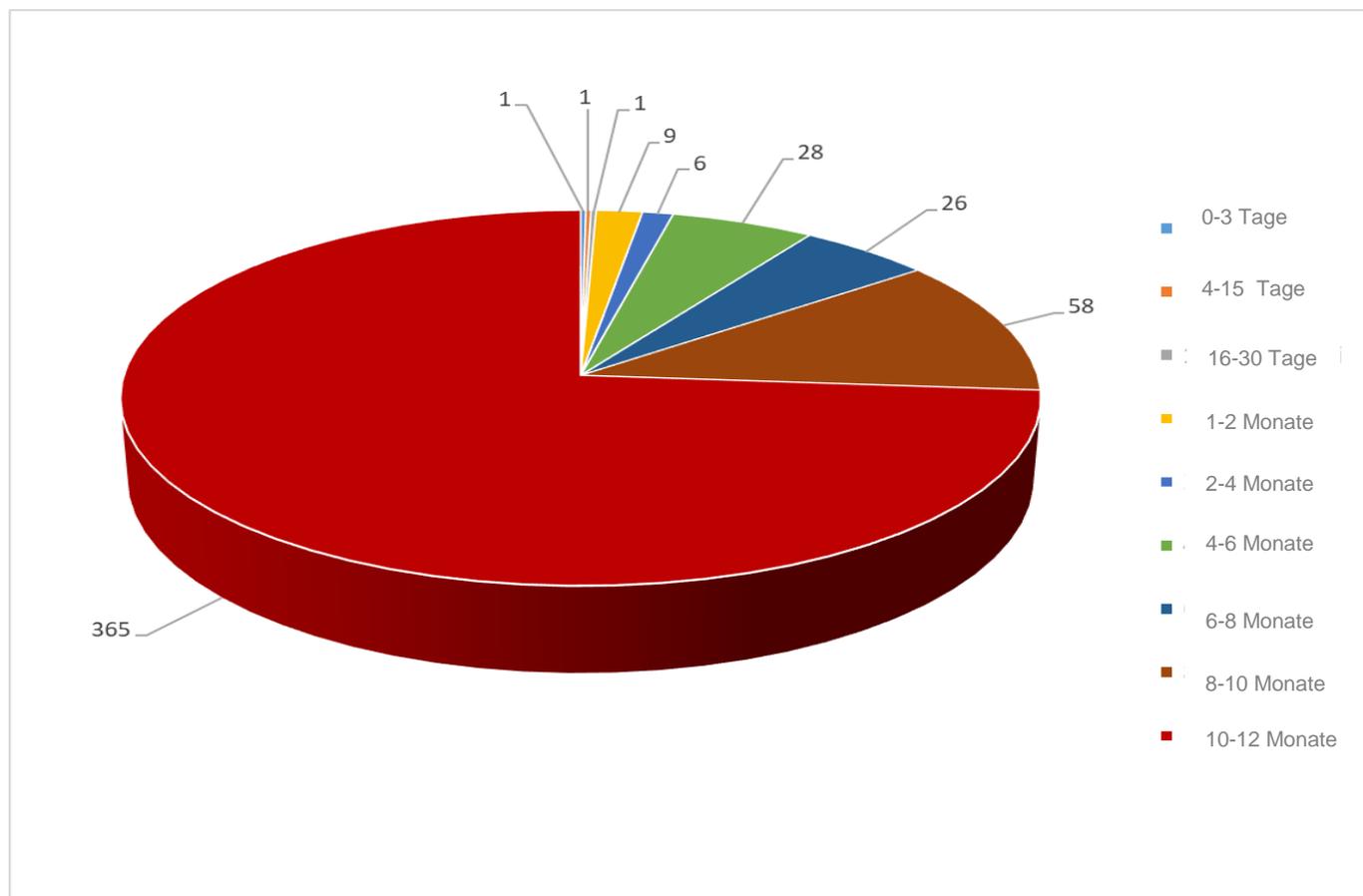
Die in der obigen Grafik dargestellte geografische Aufteilung der aufgenommenen Personen zeigt, dass meistvertretenen Gebiete Afrika und Asien sind.

Insgesamt wurden **144252** Aufnahmetage bereitgestellt (Summe der Anwesenheits-Tage der einzelnen Gäste), während deren folgende Leistungen erbracht wurden:

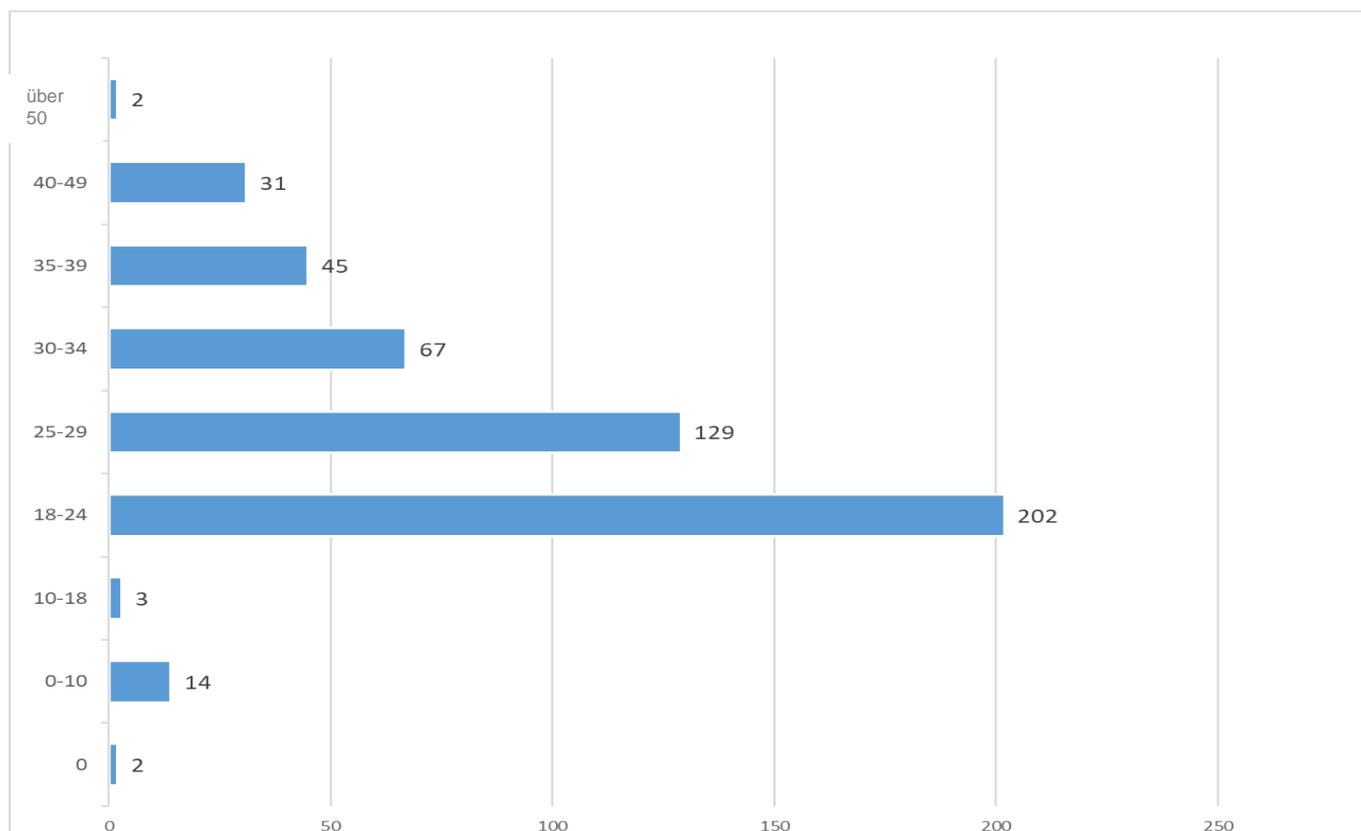
Art der Leistung	Anz.
Ausgegebene Essen (Frühstück, Mittag- und Abendessen)	432756
Garantierte Sanitärleistungen (vor Ort oder durch Übersendung an Sanitärdienste)	9834
Anforderungen externer Beratung	3761
Sprachkurse (Stunden)	58100

In den diesem Komitee unterstehenden Zentren werden 57 verschiedene Sprachen gesprochen, und es sind 18 Minderjährige in Begleitung ihrer Eltern anwesend.

Die folgende Grafik gibt Aufschluss über die durchschnittliche Anzahl an Gästen in den Aufnahmezentren: wenn man von den ersten drei Kategorien absieht, da es sich hierbei um Personen handelt, die sich seit kurzer Zeit auf dem italienischen Staatsgebiet befinden und für die das Zentrum nur einen ersten Anlaufpunkt darstellt, steigen die Zahlen proportional zur betrachteten Aufenthaltsdauer in den Zentren.



Was die Altersstufen betrifft, die in der Bevölkerung der Aufnahmezentren am meisten vertreten sind, so ist eine starke Präsenz von jungen Migranten festzustellen (18-29). Abgesehen von der Art der Anerkennung, die sie erhalten können, und von einzelnen Schutzbedürftigen, ist der größte Teil der untergebrachten Personen als „arbeitsfähig“ einzustufen.



Der Großteil der hier untergebrachten Migranten wartet darauf, vom zuständigen Landeskomitee Mitteilung zum Antrag auf internationalen Schutz zu erhalten bzw. sich dort vorstellen zu müssen. Bei **68** Personen wurde dieser Antrag abgelehnt, bei anderen **30** anerkannt. Von den 68 Personen, dessen Antrag auf internationalen Schutz nicht stattgegeben wurde, haben 61 Berufung eingelegt, da nach Einschätzung ihrer Rechtsberater die Voraussetzungen dafür gegeben sind, die Entscheidung anzufechten.

In Erwartung	397
Antrag abgelehnt	66
Antrag abgelehnt aus offensichtl. Unbegründetheit	2
Humanitäre Gründe	10
Subsidiärer Schutz	16
Internationaler Schutz	4
Gesamt	495

Laut dem Stand zum 31.12.2018 gehen **115** Migranten einer Arbeit nach, **200** machen einen Bildungsgang oder eine berufliche Fachausbildung (die meistens auch ein Praktikum vorsieht), während der verbleibende Anteil an den Sprachkursen teilnimmt, die dieses Komitee innerhalb der Zentren organisiert. **Alle Minderjährigen besuchen die örtlichen Schulen.**

Die Migranten haben in ihren Herkunftsländern 83 verschiedene Berufe ausgeübt (siehe Aufstellung unten). Daher berücksichtigen die von diesem Komitee organisierten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wenn möglich den bestehenden beruflichen Background, um diesen zu erweitern, zu aktualisieren und an die spezifischen hiesigen Anforderungen anzupassen.

Sicherheitsbeauftragter	Bediener Industriemaschinen	Gabelstapler-Fahrer
Reinigungskraft	Buchhalter	Maurer
Handelsvertreter	Bauer	Arbeiter
Polizist	Koch	Fachkraft für Abfallwirtschaft
Landwirt	Nachtwächter	IT-Fachmann
Agronom	Elektromechaniker Motorräder	Bäcker
Küchenhilfe	Elektriker	Frisör
Hilfs-Elektriker	Kosmetikerin	Fliesenleger
Viehzüchter	Schmied	Pizzabäcker
Architekt	Schreiner	Polizist
Handwerker	Kurier/Laufbursche	Reparateur Haushaltsgeräte
Sozialarbeiter	Gärtner	Gastronom
Chauffeur	Klempner	Schweißer
Rechtsanwalt	Maler	Schneider
Bar-Keeper	Angestellter	Sekretärin
Waldarbeiter	Krankenschwester	Fenster-/Türenbauer
Schuster	Krankenpfleger	Bauwesen
Kameramann	Lehrer	KFZ-Entsorgung
Kellner	Elektro-Installateur	Taxifahrer
LKW-Fahrer	Installateur Elektrotechnik	Techniker
Vorarbeiter	Tellerwäscher	Informatik-Techniker
Stabschef McDonald's	Metzger	Assistent für alles
Zimmermann	Lagerarbeiter	
Karosseriebauer	Hilfsarbeiter	
Chemiker	Instandhaltung Grünanlagen	
Händler	Marketing Manager	
Verkäufer	Mechaniker	
Baggerführer	Viehhändler	

Hier eine Übersicht der fünf Aufnahmezentren für Migranten, die dem Landeskomitee des IRK unterstehen:

Aufnahmezentrum im ehem. Alimarket-Gebäude (jetzt „Louis Appia“) Jahr 2018	
Beschreibung	Außerordentliches Aufnahmezentrum (CAS)
Zielgruppe	Antragsteller und Schutzberechtigte f. Internationalen Schutz
Herkunft	Außereuropäische Migranten
Ort	Bozen
Anfangs- und Enddatum	14.11.2016 – derzeit in Betrieb
Auftraggeber	Autonome Provinz Bozen
Standardvereinbarung	Beitrag zu 95%
Dauer Tage/Jahr	365
Gebiet	Provinz Bozen
Max. Gesamt-Gästezahl	230
Gäste-Typ	Erwachsene Männer

Die Verwaltung des Aufnahmezentrums im ehemaligen Alimarket-Gebäude erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Landesverband des Weißen Kreuzes (bis zum 31.08.2018) und mit der Sozialgenossenschaft „River Equipe“ (bis zum 01.04.2018).

Aufnahmezentrum „Haus Henry“ - Jahr 2018	
Beschreibung	Außerordentliches Aufnahmezentrum (CAS)
Zielgruppe	Antragsteller und Schutzberechtigte f. Internationalen Schutz
Herkunft	Außereuropäische Migranten
Ort	Lana
Anfangs- und Enddatum	14.08.2017 – derzeit in Betrieb
Auftraggeber	Autonome Provinz Bozen
Standardvereinbarung	Beitrag
Dauer Tage/Jahr	365
Gebiet	Provinz Bozen
Max. Gesamt-Gästezahl	45
Gäste-Typ	Erwachsene Männer

Aufnahmezentrum „Suzanne Ferrieré“ – Jahr 2018

Beschreibung	Außerordentliches Aufnahmezentrum (CAS)
Zielgruppe	Antragsteller und Schutzberechtigte f. Internationalen Schutz
Herkunft	Außereuropäische Migranten
Ort	Barbian
Anfangs- und Enddatum	04.05.2018 – derzeit in Betrieb
Auftraggeber	Autonome Provinz Bozen
Standardvereinbarung	Beitrag zu 95%
Dauer Tage/Jahr	241
Gebiet	Provinz Bozen
Max. Gesamt-Gästezahl	25
Gäste-Typ	Familien und erwachsene Männer

Aufnahmezentrum „Ex Schenoni“ – Jahr 2018

Beschreibung	Außerordentliches Aufnahmezentrum (CAS)
Zielgruppe	Antragsteller und Schutzberechtigte f. Internationalen Schutz
Herkunft	Außereuropäische Migranten
Ort	Brixen
Anfangs- und Enddatum	01.11.2018 – derzeit in Betrieb
Auftraggeber	Autonome Provinz Bozen
Standardvereinbarung	Beitrag zu 95%
Dauer Tage/Jahr	60
Gebiet	Provinz Bozen
Max. Gesamt-Gästezahl	60
Gäste-Typ	Erwachsene Männer

Dieses Komitee hat die Leitung des CAS „Ex Schenoni“ am 01.11.2018 von EOS übernommen.

Aufnahmezentrum „Panorama“ – Jahr 2018	
Beschreibung	Außerordentliches Aufnahmezentrum (CAS)
Zielgruppe	Antragsteller und Schutzberechtigte f. Internationalen Schutz
Herkunft	Außereuropäische Migranten
Ort	Welschnofen
Anfangs- und Enddatum	01/11/2018 – derzeit in Betrieb
Auftraggeber	Autonome Provinz Bozen
Standardvereinbarung	Beitrag zu 95%
Dauer Tage/Jahr	60
Gebiet	Provinz Bozen
Max. Gesamt-Gästezahl	25
Gäste-Typ	Familien und erwachsene Männer

Dieses Komitee hat die Leitung des CAS „Ex Schenoni“ am 01.11.2018 von EOS übernommen.

Soziale Tätigkeiten auf Landesebene

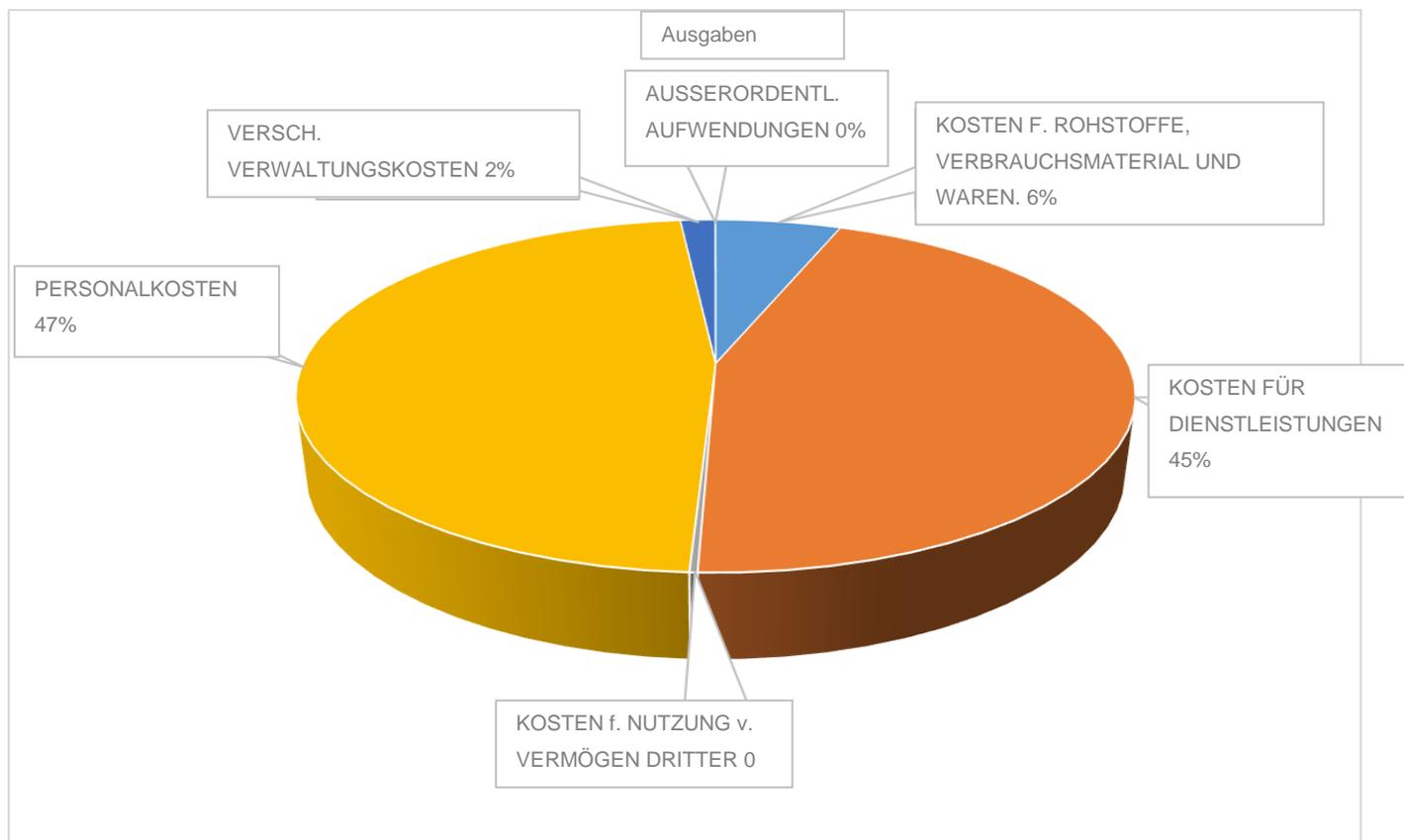
Im Lauf des Jahres 2018 wurden im Sinne neuer Aktivitäten im sozialen Bereich auf Landesebene oder in Zusammenarbeit mit den territorialen Komitees des IRK, weiterhin Kontakte mit der Provinz und anderen Verbänden des Territoriums gepflegt. Es wurden auch Initiativen eingeleitet, um das Netz der möglichen Partner auf weitere Verbände im sozialen bzw. sozial-betreuerischen Bereich oder zur Unterstützung der Inklusion auszudehnen.

Bilanzkennzahlen

Die wichtigsten Einnahmen dieses Komitees für das Jahr 2018 stammen aus Beiträgen der Autonomen Provinz Bozen im Rahmen der Migration, aus Fonds der Landesagentur für Bevölkerungsschutz und der Gemeinde Bozen und aus einer Reihe von Leistungen, die für andere IRK-Komitees Italiens erbracht wurden.

Bilanz des Komitees

In der nachstehenden Grafik sind in Prozenten die wichtigsten Positionen der Bilanz 2018 dargestellt:



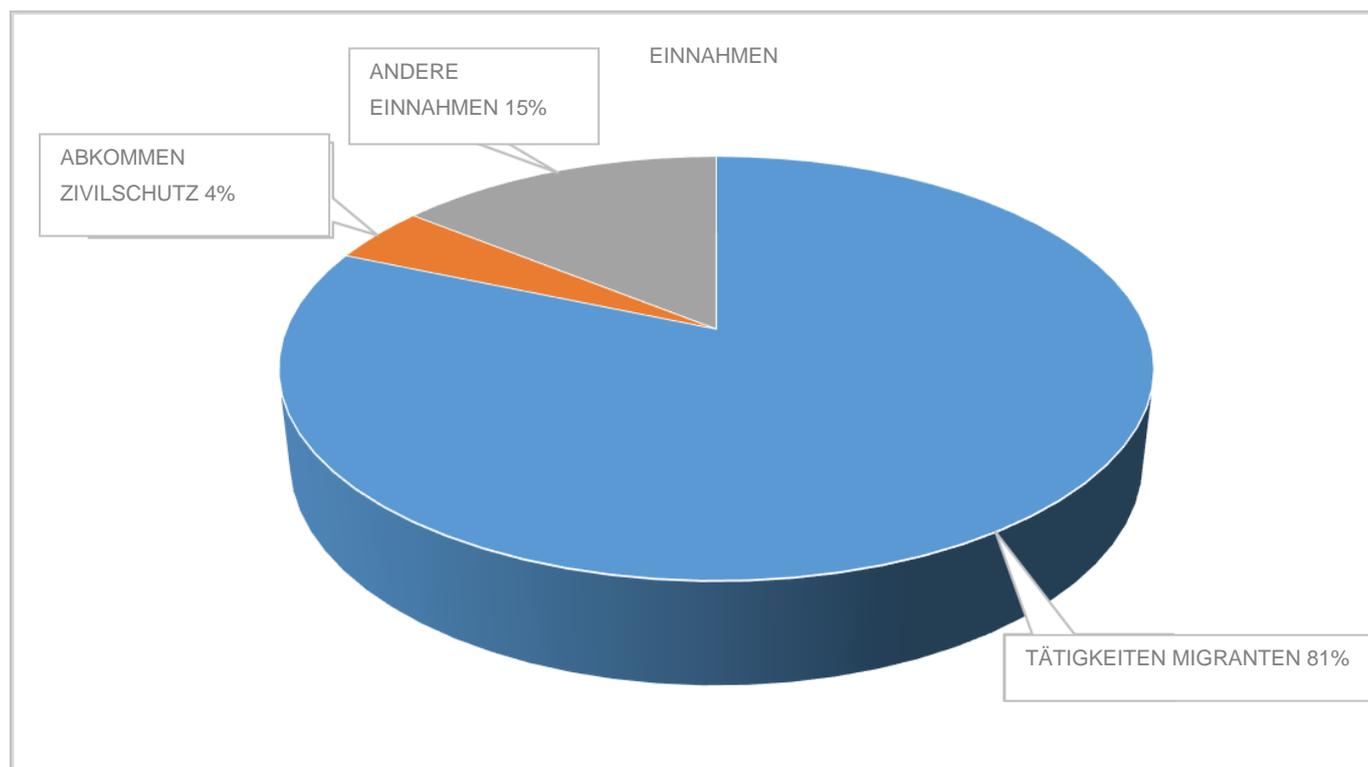
Wie aus der Grafik ersichtlich ist, sind die Kostenpositionen proportional zu den erbrachten Leistungen und den satzungsgemäßen Tätigkeiten des Italienischen Roten Kreuzes entstanden und ausgewiesen. Dabei liegt in dieser Provinz der Hauptaufwand im Bereich der Migration, neben den Kosten für Weiterbildung des Personals, Sicherheit am Arbeitsplatz und Unterhalt der administrativen Struktur.

Die schwerwiegendste Kostenposition ist jene des Personals, wobei jedoch der Beitrag der Freiwilligen Helfer nicht verschwiegen werden soll, die über 2.600 Stunden freiwillige Leistungen erbracht haben und wobei ca. 50 Personen beteiligt waren.

Die Kostenposition hat sich auf territorialer Ebene auch positiv auf deren Verteilung ausgewirkt, da 95 % der Lieferanten des Komitees im Landesgebiet dieser Autonomen Provinz angesiedelt sind.

Einen nicht zu unterschätzenden Stellenwert nimmt auch die Schaffung von Arbeitsplätzen ein, denn es sind immerhin 50 Personen, zu deren Lebensunterhalt beigetragen wird.

In Bezug auf die sozialen Auswirkungen ist außerdem zu sagen, dass das Komitee sowohl am Pensplan der Provinz teilnimmt und zur Rücklage von Fonds für die Mitarbeiter beigetragen, die sich diesem Fonds angeschlossen haben, als auch an Sanipro, was den Mitarbeitern ermöglicht, die Vorteile im Bereich Gesundheit zu nutzen.



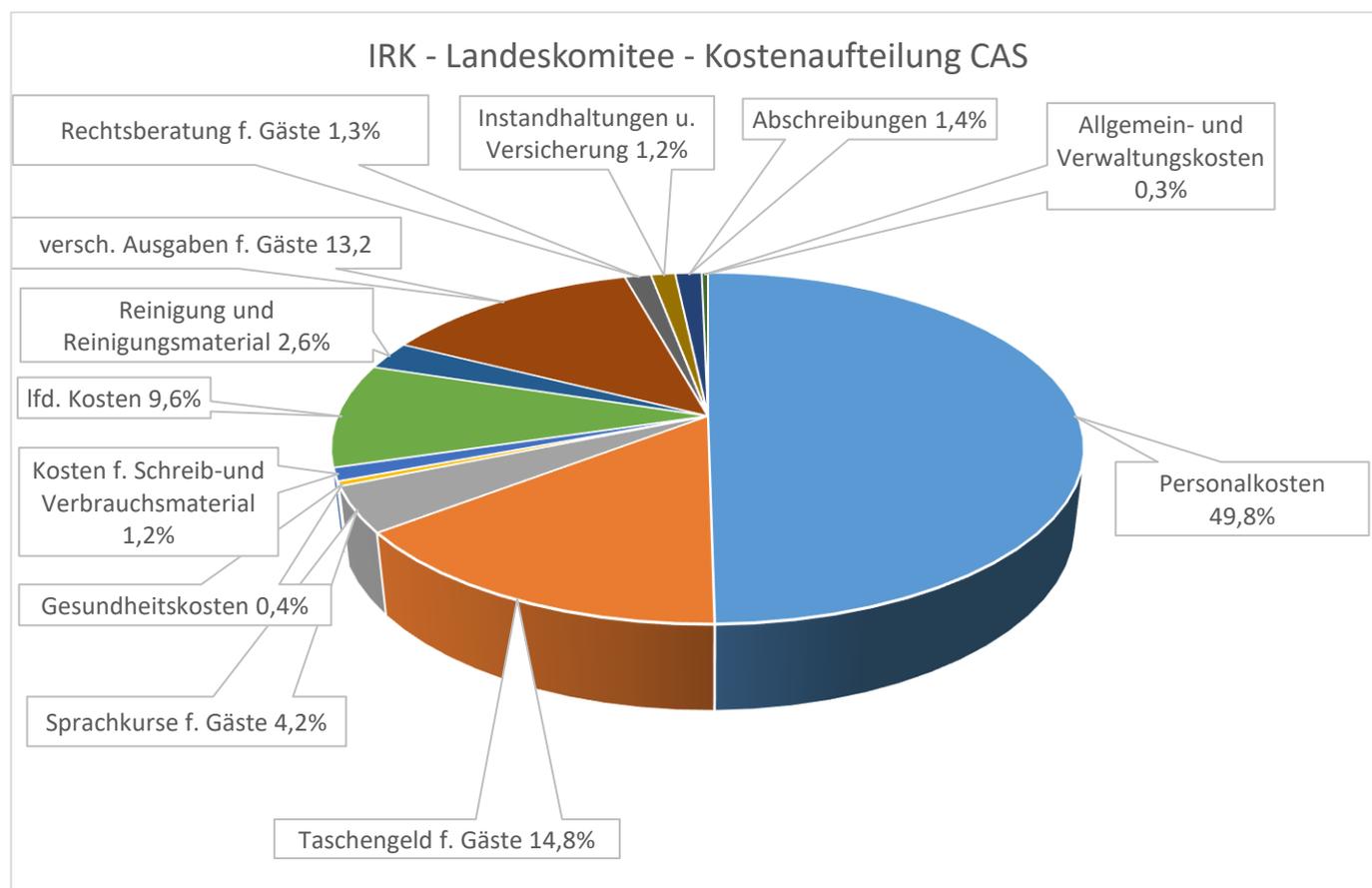
Die Haupteinnahmeposition betrifft die Einnahmen oder Beiträge für erbrachte Leistungen für das Migranten-Management.

Ein Teil der Einnahmen stammt aus den Bevölkerungsschutz-Tätigkeiten, insbesondere aus der Rückerstattung von getragenen Kosten für die Verwaltung, Verwahrung und Bereitstellung von Materialien und Fahrzeugen zur Verwendung bei Einsätzen zugunsten der, von Katastrophenereignissen betroffenen Bevölkerung, sowohl in der Provinz als auch in Italien und im Ausland.

Das Komitee macht seine Bilanzen durch Veröffentlichung im Bereich „Trasparenza“ (Transparenz) der Website www.cri.it/bolzano für die Öffentlichkeit zugänglich, und ist seiner Verpflichtung nachgekommen, die Einnahmen aus öffentlichen Quellen bis spätestens 28.02.2019 publik zu machen.

Bilanz Aufnahmezentren CAS

Die folgende Grafik zeigt die Verwendungszwecke der Zuwendungen, die das Komitee für die Verwaltung der Aufnahmezentren CAS erhalten hat (Bezugszeitraum 1.1.2018 - 31.12.2018).



Diese grafische Darstellung enthält die maßgeblichen Kostenpunkte für diese Art von Leistung. Wie die Kostenaufstellung zeigt, liegt der Schwerpunkt auf Tätigkeiten, die zur Integration der aufgenommenen Migranten beitragen (siehe „Sprachkurse für Gäste“, „Rechtsberatung“, „Gesundheitskosten“). Die Migranten üben außerdem innerhalb der Struktur verschiedene Tätigkeiten zur Instandhaltung der Gemeinschaftsräume und zur Pflege der umliegenden, auch öffentlichen Grünflächen aus. Weiters

wurden Kontakte mit den lokalen Strukturen und mit der Gemeindeverwaltung Lana zwecks Leistung von freiwilligen Tätigkeiten im Territorium aufgenommen.

Die Zielsetzungen dieses Verbands im Hinblick auf die Betreuung von Personen wurden auch umgesetzt anhand von:

- Unterstützung der Ausbildung in Bezug auf die Sicherheit am Arbeitsplatz und Unterstützung beim Besuch von Kursen
- Anreiz zur Realisierung oder Annahme von freiwilligen Dienstleistungen zugunsten der Gemeinschaft
- Förderung der territorialen Integration und des gegenseitigen Kennenlernens
- Förderung einer freiwilligen Mitarbeit, auch von vereinsexternen Helfern (Lehrer/-innen in Pension, Freiwilligen, lokal tätigen Vereinen/Verbänden usw.), an den Tätigkeiten in den Zentren und im Hinblick auf eine bessere Eingliederung der Migranten in das Gefüge des Territoriums.

Schlussfolgerungen

Das vorliegende Dokument wurde erstellt, um in kurzer, aber genügend ausführlicher Weise die soziale Funktion darzustellen, die das Komitee der Autonomen Provinz Bozen **dank der Unterstützung und des Vertrauens der Autonomen Provinz Bozen, des Regierungskommissariats für die Provinz Bozen, der Gemeinde Bozen sowie in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden mit welchen wir kooperieren**, bzw. mit welchen wir derzeit eine Zusammenarbeit, die sich in Zukunft festigen wird, aufbauen, ausübt.

Der Hauptbereich unserer Tätigkeit gestaltet sich komplex, ist oft schwer nachvollziehbar oder stößt sogar auf Unverständnis. Wir sehen unsere spezifische Aufgabe darin, die Einhaltung der Regeln als oberstes Gebot zu lehren, sowohl innerhalb der Zentren als auch in der Gesellschaft. Ebenso engagieren wir uns, wenn es darum geht, tiefere Kenntnisse über diese Region und ihre sprachlichen und kulturellen Besonderheiten zu vermitteln. Trotz aller Schwierigkeiten und kultureller Hürden, die sich ergeben, wenn Menschen sehr unterschiedlicher Herkunft aufeinandertreffen, sind wir bemüht, die Werte eines friedlichen Miteinanders zu vermitteln, jene unserer Organisation (einige Gäste haben unsere Kurse besucht, um Mitglieder des IRK zu werden) und jene der Gesellschaft in der sie leben.

Daher möchten wir auch den einzelnen Komitees und den freiwilligen Helferinnen und Helfern des Italienischen Roten Kreuzes dieser Provinz für ihre Unterstützung und das Engagement, mit dem sie an den Tätigkeiten teilgenommen haben, unseren Dank aussprechen.

Besondere Erwähnung und ein spezielles Dankeschön geht an die Sicherheitskräfte, mit denen wir Tag für Tag zusammenarbeiten, an die Quästur Bozen und an die Landeskommissariate, sowie an die Landeseinrichtungen des Gesundheitswesens, für den unter ihre Zuständigkeit fallenden Beitrag.

Abschließend danken wir allen Mitarbeitern des Komitees, den Freiwilligen und den Angestellten für ihr Engagement und ihre Überzeugung, mit der sie unsere Grundsätze vertreten und konkret anwenden. Ein besonders herzliches Dankeschön ergeht Andrea Tremolada und Paolo Soave, vor allem für Erhebung und Auswertung der Daten und die Ausarbeitung dieses „pflichtschuldigen Berichts“, den wir mit den Vertretern der behördlichen Einrichtungen dieser Provinz auf allen Ebenen teilen.



Von links nach rechts: Manuel Pallua, Lorenzo Pattaro, Hannes Mussak, Christian Decarli und Sylvia Gadler